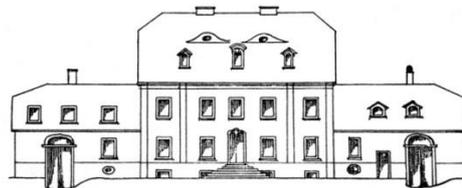


MUSEUMS NEWSLETTER

№ 2-2018 vom 9.9.2018



HEIMATMUSEUM DER STADT HERRNHUT
WOHNKULTUR DER BIEDERMEIERZEIT | HERRNHUTER ORTSGESCHICHTE
MAX-LANGER-KABINETT | WECHSELNDE SONDERAUSSTELLUNGEN

Liebe Freunde des Heimatmuseums,

der heiße und trockene Sommer hat uns nicht davon abhalten können, neben vielem anderen auch an der Erweiterung unserer musealen Sammlung zu arbeiten. Auch heute stellen wir Ihnen wieder zwei neue Objekte vor. Immer wieder wird bei solchen Funden klar, daß das Sammeln eine permanente und grundlegende Aufgabe eines Museums ist – und daß bis heute noch viele Schätze verborgen und zu finden sind. Wir freuen uns über jeden, der uns bei dieser »Schatzsuche« durch entsprechende Hinweise, aber auch durch finanzielle Unterstützung für Ankäufe unterstützt! Die theoretische Formel vom »Museum als kulturellem Gedächtnis« wird so ganz praktisch und vor allem gemeinsam mit Leben erfüllt.

Herzliche Museums-Grüße,

Konrad Fischer
Leiter des Kultur- und Fremdenverkehrsamtes
und des Heimatmuseums der Stadt Herrnhut

EINE ALTE SCHACHTEL

Auf einem sommerlichen Flohmarkt gelang kürzlich dieser »Fang«. Es handelt sich um eine Tortenschachtel aus der Bäckerei von Wilhelm Paul Schmidt (1845-1929). Die Bäckerei befand sich im sog. »Wagner-Haus« am Zinzendorfplatz. Schon 1803 richtete J.C. Buch in diesem Haus eine Bäckerei ein, welche später von J.C. Mehlhose und C.F. Ahrens geführt wurde. 1882 schließlich übernahm Paul Schmidt das Geschäft.



Tortenschachtel der Bäckerei & Conditorei Paul Schmidt, Herrnhut
um 1920 | Karton mit Deckelprägung | Ø 35 cm | Inv. HM 11701



Blick von der Herrnhuter Kirche nach Norden (Ausschnitt)
mit der Bäckerei & Conditorei Paul Schmidt im Vordergrund
historische Fotografie | um 1910 | Inv. HM 8556

UNSER BOAHNEL!

125. GRÜNDUNGSJUBILÄUM DER SCHMALSPURBAHN HERRNHUT - BERNSTADT

SONDERAUSSTELLUNG IM HEIMATMUSEUM BIS 28.10.18



EIN »NAVI« AUS DEM 18. JAHRHUNDERT



Landkarte »Haute Lusace« aus dem Atlas Portatif | Maßstab ca. 1:420.000
Georges Luis Le Rouge | grenzkolorierter Kupferstich | 1759 | Inv. HM 11700

Neu in unserer Sammlung ist diese 1759 in Paris veröffentlichte historische Landkarte der Oberlausitz (frz. *Haute Lusace*). Neben der damaligen regionalen Gliederung sowie den Grenz- und Flußverläufen sind aus heutiger Sicht auch so manche Ortsnamen bemerkenswert oder gar rätselhaft (z.B. »Acht Hauser«).



Detail aus der Landkarte »Haute Lusace« | 1759 | Inv. HM 11700

MUSEUMSGARTENBELEBUNG!

Seit dem 29. Mai haben wir im Museumsgarten dauerhaften Besuch! Dieser stammt stilistisch passend zu unserer Sammlung aus der Biedermeierzeit.

Angefertigt hat diese lebensgroßen sogenannten »Flachfiguren« aus Sperrholz und Acryllack Carsten Scholz aus Melaune. Beruflich ist er als Theatermaler am Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz tätig.

Angeregt wurde Herr Scholz zu dieser privaten Initiative durch mehrere Besuche von Sonderausstellungen in unserem Museum. Die Vorlage zu den Figuren lieferte dann schließlich das Plakat unserer Biedermeier-Ausstellung im Jahr 2015.

Wir danken Herrn Scholz ganz herzlich für diese Schenkung und die attraktive Bereicherung und Verschönerung unseres Museumsgartens!



FRÜHERE HERRNHUTER ROENTGEN-KOMMODE VERSTEIGERT



Teilsicht der Wohnung von Ida Wenck in Herrnhut
historische Fotografie | um 1920 | Inv. HM 8484

Dieses Foto aus unserer Sammlung erlaubt einen Blick in die Herrnhuter Wohnung von Ida Wenck (1858-1926), einer Urenkelin des berühmten Möbeltischlers David Roentgen (1743-1807).

Von ihm ist die rechts zu sehende Kommode (um 1785/90). Nachdem dieses edle Mahagonimöbel vor sechs Jahren bei Christie's in London versteigert wurde, tauchte es 2016 erneut auf dem Antiquitätenmarkt auf.

Bei einem Düsseldorfer Auktionshaus fand die Kommode für einen Verkaufspreis von 233.000 € einen neuen Eigentümer.

Der eindrucksvolle Betrag macht deutlich, welche Wertschätzung die Arbeiten Roentgens bis heute bei Museen und Sammlern genießen. David Roentgen war einer der maßgeblichen Möbeltischler seiner Epoche und gilt bis heute als der erfolgreichste Kunsthandwerker aus den Reihen der Herrnhuter Brüdergemeine. Seine Hauptwirkungsstätte war Neuwied am Rhein.



Herausgeber: Heimatmuseum der Stadt Herrnhut | Comeniusstraße 6 | 02747 Herrnhut

Telefon: (0 35 873) 22 88 | Telefax: (0 35 873) 30 734

E-Mail: tourismus@herrnhut.de | Internet: www.herrnhut.de | www.museum.de/de/museen/heimatmuseum-der-stadt-herrnhut

Spendenkonto: Stadt Herrnhut | IBAN: DE08 8505 0100 3000 0362 36 | BIC: WELADES1GRL | SPK Oberlausitz-Niederschlesien

V. i. S. d. P.: Konrad Fischer